

Professor Dr. Bernhard Schmeidler,
München 23, Viktoriastr. 25.

den 6. Juni 1938. ¹⁷²

Herrn Lieber Stengel!

Professor Dr. Bernhard Schmeidler

München

Anbei einige Ausführungen von mir in skizzenhafter Form, wie ich sie jetzt alleine geben kann und sie doch auch, wie ich hoffe, Ihrem Hauptbedürfnis einigermaßen entsprechen. Was ich hier kurz umrissen habe, dürfte genügen, um mehrere Leute für mehrere Lebenslängen ausreichend zu beschäftigen. Ich stelle Ihnen in Demut anheim, was Sie davon für die MG. etwa für geeignet halten. Ich selber bin auf jeden Fall bereit, an den Aufgaben unseres großen Quellenwerkes mitzuarbeiten. Ich habe immerhin einiges bei diesem und für es gelernt, und will mich ihm in Konsequenz meiner bisherigen Lebenstätigkeit in keiner Weise entziehen. Dabei entscheiden natürlich die Bedürfnisse und Richtung der MG., was gemacht werden kann. Und ein wenig auch meine eigene Arbeitsdisposition. Ich will ja nicht nur diese krätischen Einzelarbeiten betreiben, sondern habe zum Abschluß meines wissenschaftlichen Denkens noch erhebliche andere Arbeiten weitgehend vorbereitet, die ich noch vorzulegen hoffe.

Also dies zur Kenntnisnahme. Antwort eilt ja nicht, ganz im Gegenteil. Vielleicht können Ihnen diese Bemerkungen in einen oder anderen Punkte etwas weiter helfen.

Wenn Hofmeister allgemeine Grundsätze zur Neubelebung und Weiterführung der Scriptores aufstellen sollte, würde es mich sehr interessieren, sie kennen zu lernen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

B. Schmeidler.